



# JONA

Wer den Wal hat... (aus der Bibel: Jona 1 - 4)

Jona war ein Prophet in Israel. Er bekam von Gott den Auftrag, in die Stadt Ninive zu gehen und die Menschen dieser Stadt zu warnen, weil sie großes Unheil anrichteten. Aber Jona weigerte sich, diesen Auftrag Gottes auszuführen. Er lief davon und war sich sicher, dass Gott ihn nicht wiederfinden würde. So quartierte er sich als Fahrgast in ein Schiff ein. Als er mit der Besatzung in einen schweren Sturm geriet und sie zu ertrinken drohten, forderte der Kapitän Jona auf, Gott um Hilfe zu bitten. Da wurde Jona klar, dass Gott ihn auch auf dem Schiff gefunden hatte und es keine Möglichkeit gibt, vor Gott zu fliehen. Weil Jona sich sicher war, dass der Sturm seinetwegen aufgekommen war, forderte er die Schiffsbesatzung auf, ihn ins Wasser zu werfen. Schließlich willigten sie ein und warfen Jona über Bord. Der Sturm hörte auf, die Wellen legten sich. Und Jona wurde durch einen Fisch gerettet: er schluckte ihn und nach drei Tagen spuckte der Fisch Jona an der Küste aus. Jona hatte überlebt.

Ein zweites Mal beauftragte Gott Jona, in die Stadt Ninive zu gehen und dieses Mal gehorchte er. Jona erschrak, als er in Ninive das brutale Verhalten der Einwohner untereinander sah. Er kündigte den Menschen die Nachricht Gottes an, dass in vierzig Tagen die Stadt vernichtet würde. Daraufhin horchten die Menschen auf und überlegten, wie sie den Untergang der Stadt verhindern könnten. Der König forderte die Einwohner Ninives auf, ihr Verhalten zu ändern und zu Gott zu beten.

Währenddessen baute sich Jona vor der Stadt eine Hütte und wartete auf die Zerstörung der Stadt. Als kein Untergang zu sehen war, wurde Jona wütend und klagte Gott an und warf ihm vor, dass er zu gutmütig zu den Bewohnern von Ninive sei, wenn er ihnen vergeben würde. Jona erblickte plötzlich eine Pflanze, die sich an seiner Hütte hochrankte. Er freute sich darüber, weil er dadurch Schatten bekam. Aber am nächsten Morgen waren die Blätter welk. Jona war wütend und verstand nicht, weshalb Gott zunächst eine schöne Pflanze wachsen und sie schließlich verdorren und ihn wieder in der stechenden Sonne sitzen ließ. Er wollte sterben.

Aber Gott gab ihm zu bedenken: wenn er so traurig wegen der verwelkten Pflanze sei, warum habe er kein Mitgefühl für die Menschen in Ninive. Gott hat sein Erbarmen deutlich gemacht: er konnte es nicht mit ansehen, wie die Einwohner Ninives, die ihre Untaten bereuten, alle bei einem Untergang ihrer Stadt sterben würden.

Da erkannte Jona, dass Gott mit den Menschen viel Geduld hat.

